

Einladung

Rechtspopulistische Haltungen und Aussagen prägen den heutigen gesellschaftlichen Diskurs. »Postfaktische« Meinungsäußerungen und persönliche Angriffe dominieren Kommentare im Internet, Demonstrationen gegen Zuwanderung und »Mainstream-Medien« sind nicht nur in Dresden zu sehen. Die gesellschaftliche Polarisierung in Europa wird immer dramatischer. Jene, die rechtspopulistische Ansichten vertreten, verweigern differenzierte Problemanalysen und propagieren scheinbar einfache Lösungen, grenzen aus und vergiften das politische Klima.

Diese Spannungen und Herausforderungen betreffen auch die Gedenkstätten und Erinnerungsorte. Wir wollen auf der Landesgedenkstättentagung 2017 über Ursachen und Gründe für das Erstarken des Rechtspopulismus diskutieren und fragen, welche Folgen für unsere Gesellschaft daraus entstehen. Vor allem wollen wir aber auch darüber ins Gespräch kommen, wie Gedenkstätten, Erinnerungsorte und (politisch-historische) Bildungsarbeit auf diese Tendenzen reagieren können.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme.

Mirjam Gläser
Uta Körby
Dr. Kilian Lembke
Dr. Stephan Linck
Dr. Jens Rönnau
Dr. Harald Schmid
Thomas Tschirner

Infos

Veranstaltungsort und Anmeldung

Gustav-Heinemann-Bildungsstätte
Schweizer Straße 58, 23714 Bad Malente-Gremsmühlen
Tel. (0 45 23) 8 80 97-0, Fax (0 45 23) 8 80 97-28
E-Mail: info@heinemann-bildungsstaette.de

Tagungsgebühr

Die Seminargebühr beträgt 99 Euro und schließt die Tagungskosten, Unterkunft und Verpflegung mit ein.
Ermäßigt 49 Euro für ehrenamtliche MitarbeiterInnen von Gedenkstätten.
Ermäßigt 29 Euro für SchülerInnen und Studierende.
Einzelzimmerzuschlag 10 Euro pro Nacht.

Eine gemeinsame Veranstaltung der



unterstützt durch



Foto: Gedenkfeier zur Cap-Arcona-Katastrophe, Neustadt/Holstein, 3.5.2017, © Wilhelm Lange



Zwischen Vergangenheit und Gegenwart:

Gedenkstätten und die Herausforderungen des Rechtspopulismus

11. Landesgedenkstättentagung
in Schleswig-Holstein

Fr.–So., 15.–17. September 2017
Gustav-Heinemann-Bildungsstätte
Bad Malente-Gremsmühlen

Eine gemeinsame Veranstaltung von

- Bürgerstiftung Schleswig-Holsteinische Gedenkstätten
- Evangelische Akademie der Nordkirche
- Gustav-Heinemann-Bildungsstätte
- Heinrich-Böll-Stiftung Schleswig-Holstein
- LAG Gedenkstätten und Erinnerungsorte in Schleswig-Holstein

unterstützt durch den

- Landesbeauftragten für politische Bildung Schleswig-Holstein

Programm

Freitag, 15. September 2017

- 17 h Ankommen
18 h Abendessen
19 h **Eröffnung, Abendvortrag und Diskussion**

Begrüßung: **Dr. Kilian Lembke**, Gustav-Heinemann-Bildungsstätte
Einführung: **Uta Körby**, Landesarbeitsgemeinschaft Gedenkstätten und Erinnerungsorte in Schleswig-Holstein (LAGSH)

Zwischen Vergangenheit und Gegenwart: Gedenkstätten und die Herausforderungen des Rechtspopulismus

Vortrag: **Dr. Michael Kohlstruck**, Zentrum für Antisemitismusforschung der Technischen Universität Berlin

Moderation: **Dr. Harald Schmid**, Bürgerstiftung Schleswig-Holsteinische Gedenkstätten (BGSH)

Samstag, 16. September 2017

- 8 h Frühstück
9.30 h **Impulsvorträge: Erstarkender Rechtspopulismus – Ursachen und Reaktionsmöglichkeiten**

Daniela Kost, Regionales Beratungsteam gegen Rechtsextremismus Schleswig-Holstein (RBT SH/AWO)

Jürgen Brüggemann, VN-BdA Schleswig-Holstein

- 10.30 h Kaffeepause

- 11 h **Podiumsdiskussion: Bekämpfen, Ausgrenzen, Ernstnehmen oder Ignorieren – Wie umgehen mit rechtspopulistischen Akteuren?**

Kristin Kröckel, RBT SH/AWO

Jürgen Brüggemann, VN-BdA Schleswig-Holstein

Astrid Willer, Flüchtlingsrat Schleswig-Holstein e.V.

Joachim Nolte, Ev.-Luth. Kirchenkreis Lübeck-Lauenburg

Moderation: **Dr. Stephan Linck**, Evang. Akademie der Nordkirche/BGSH

- 12 h Mittagessen

- 14.30 h **Workshops: Welche gesellschaftspolitischen Aufgaben stellen sich den Gedenkstätten und der Erinnerungskultur durch den Rechtspopulismus?**

Einführung: **Heino Schomaker**, Heinrich-Böll-Stiftung Schleswig-Holstein (HBS)

WS 1: Rechtspopulismus: Konfliktfelder und Handlungsoptionen für die Gedenkstättenarbeit

Leitung: **Daniela Kost** und **Kristin Kröckel**, RBT SH/AWO

Rechtspopulismus in Deutschland ist in den letzten Jahren unter anderem in der Agitation gegen geflüchtete Menschen verstärkt sichtbar geworden. Eine kritische Zivilgesellschaft muss hierzu einen Umgang finden. In dem Workshop werden mögliche Berührungspunkte der Gedenkstättenarbeit mit rechtspopulistischen Argumentationen und Agitationen identifiziert und auf dieser Basis Handlungsoptionen entwickelt und diskutiert.

WS 2: Gedenkstättenarbeit in einer pluralistischen und migrantischen/postmigrantischen Gesellschaft

Leitung: **Dr. Susann Lewerenz**, KZ-Gedenkstätte Neuengamme, Hamburg

Durch die zunehmende Pluralität der Gesellschaft und die geschärfte Wahrnehmung der Dynamiken der Globalisierung werden neue Fragen an die Geschichte des Nationalsozialismus herangetragen. Ausgehend von dem Projekt »Rassismen in Kolonialismus und Nationalsozialismus« wird in dem Workshop darüber diskutiert, welche Rolle global- und verflechtungsgeschichtliche Perspektiven für die Auseinandersetzung mit dem NS in der postmigrantischen Gegenwart spielen können.

WS 3: Spannungsfeld Gedenkstätten – Abwehr, Konsens, neue Herausforderungen

Leitung: **Dr. Detlef Garbe**, KZ-Gedenkstätte Neuengamme, Hamburg

Im Umgang mit den Stätten des NS-Terrors spiegelt sich das jeweilige gesellschaftliche Bewusstsein. In den 1950er-Jahren war für die Mehrheit der Bevölkerung Schuldbabwehr bestimmend. Seit Anfang der 1980er-Jahre konnte im Zuge des Generationenwechsels die Erinnerung an die NS-Verbrechen durchgesetzt werden. Die in einem mühsamen Prozess erstrittene bundesdeutsche Erinnerungskultur wird heute von dem erstarkenden Rechtspopulismus infrage gestellt. Der Workshop fragt nach den Gründen dieser Entwicklung.

WS 4: Die Rolle von Gedenkstätten in postfaktischen Zeiten

Leitung: **Dr. Thomas Lutz**, Stiftung Topographie des Terrors, Berlin

Der US-amerikanische Wahlkampf, die Abstimmung um den »Brexit« und diverse Äußerungen von Rechtspopulisten zeigen: Vermeintlich sicher geglaubte Fakten haben Konkurrenz bekommen. Jedoch nicht nur Rechtspopulisten ignorieren zunehmend Tatsachen und akzeptieren offensichtliche Lügen im sozio-politischen Diskurs. Inwiefern müssen sich Gedenkstätten auf neue Interpretations- und Umdeutungsdebatten um (historische) Fakten einstellen? Wie können Gedenkstätten diesen Umdeutungen begegnen? Welche Rückschlüsse lassen sich für die Gedenkstättenarbeit vor Ort ziehen?

- 18.30 h Abendessen

- 19.30 h **Abendveranstaltung: »Die Blumen von gestern«, Chris Kraus, D 2016 – Filmvorführung und Diskussion**

Einführung & Moderation: **Dr. Eckhard Pabst**, Institut für Neuere Deutsche Literatur und Medien, CAU Kiel/Kommunales Kino in der Pumpe, Kiel

Sonntag, 17. September 2017

- 8 h Frühstück

- 9.30 h **Von der NPD zur AfD: Rechtsextremismus und -populismus im Schleswig-Holsteinischen Landtag von 1967 bis 2017**

Vortrag: **Dr. Harald Schmid**, BGSH

Moderation: **Dr. Christian Walda**, Stiftung Schleswig-Holsteinische Landesmuseen Schloss Gottorf/BGSH

- 10.30 h Kaffeepause

- 11.00 h **Rechtspopulismus und Gedenkstätten in Schleswig-Holstein – Vorstellung der Workshop-Ergebnisse**

Moderation: **Heino Schomaker**, HBS

- 11.30 h **Perspektiven der Gedenkstättenpolitik und -arbeit in Schleswig-Holstein**

Vortrag: **Karin Prien**, Ministerin für für Bildung, Wissenschaft und Kultur des Landes Schleswig-Holstein

Moderation: **Uta Körby**, LAGSH

- 12.30 h Mittagessen

- 13.30 h Evaluation der Tagung

- 14 h Ende der Tagung

Bitte melden Sie sich bereits bei der Tagungsanmeldung für einen Workshop an.

- Ich melde mich verbindlich zur Tagung am 15.-17. September 2017 an.
- mit Übernachtung erste Nacht mit Übernachtung zweite Nacht
 mit Übernachtung beide Nächte ohne Übernachtung
- Bitte melden Sie sich für einen Workshop an: 1 2 3 4

Ort/Unterschrift
E-Mail
Telefon
Anschrift
Einrichtung
Vorname, Name

Anmeldung bitte ausfüllen und per Post an uns – oder per Fax unter (0 45 23) 8 80 97-28. Oder einfach per E-Mail anmelden: info@heinemann-bildungsstaette.de

Antwort

Gustav-Heinemann-Bildungsstätte
Schweizer Straße 58
23714 Bad Malente-Gremsmühlen

Bitte mit
€ 0,45
freimachen.

